



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

CCCLXVII. Reversal des Domcapitels und des Bischofes zu Brandenburg,  
am 25. Sept. 1387.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

bezalet haben, unde die wir in unfers Gadeshufs Nutz unde Fromen gebracht unde gekert haben. Vortmehr alle dy, dy von uns unde unferme Godeshuffe Gut haben, an unde in den vorschreven Gutern, wise wir an den vorschreven Probest unde Capittel zu Brandenburg darmete sich vort zu halten, unde wifen den erhaftigen Ern Hentzen, Probst zu Brandenburg von des Capittels unde der Kerke wegen tu Brandenburch in die ehegenanten Gutere und Rechticheit mit dessen kegenwortigen Brieffe unde geben in des Albrechte von den Werder, unfern Man, zu einem Inwisere, unde ob wir unde unse Nakomelinge Erzbischoffe und Gottishufs zu Meideborch, dise vorbenumede Gutere widder kouffen wollen, das moge wir thun und sollen in das thun zu wissen uf Winachten, welches Jahres wir die wedderkouffen wollen, und sollen denne darnach uf dye nehsten Paschen dem Probeste unde Capittelle zu Brandenburg vor dieselben Gutere bereiten unde bezalen mit redeme Gelde anderhalb hundert Marck Brand. Silvers unde Gewichtes ader vor die Brandenburgische Marck Crutziger Groschen ane Zwene ein Schock ader an behemischen Groschen vier Groschen unde ein Schock uf deme Hufe zu Seyerfer oder in der Stad zu Brandenburg, wur sie liebest wollen. Weret ouch, dat der Probst unde das Capittel vorgeant wes kosten den abe, die dar Gut in den ehegenanten Gutern haben, das sollen sie uns zu wissen thun und wir sollen des Macht haben, ob wir das neher konden abebringen unde kouffen, wen sy, unde sy fullen denne das Gelt darvor uz geben unde die Rente ufheben unde die zu den ehegenanten Gutern behalten unde der also gebruchen. Vortmer wehre auch, das ennighe Guter in den vorschreven Gutern ledig unde lofs worden, die wile dafs wir die nicht wedder gekoft hetten, dy fullen sie zu den obgenanten Gutern behalten des zugeneizene und zugebruchene glich den andern Gutern, so lange dafs wir die vorschreven Guter vor anderhalb hundert Marck Brand. Silvers ader an zale Crutziger oder Behemischen Groschen vor die Brandenburgische Marck, als vorschreven ist, wider von ir keuffen, das Gelt wir in denne also wedder geben und bezalen sollen, unde darzu das oberge Gelt, das sie darboben us gegeben haben uf die Zeit und in der Steten ein, als vorschreven steit, unde wen wir in das Gelt also bezalt und weddergeben haben, so sollen sie der vorschreven Gutere unde die dazu also ledig und lofs geworden sint unde die sie also dazu gekoft haben, von Stade an miteinander weder abetreten unde der genzliken vorziehn unde uns die weder in antwerden ane allerleye Widderrede, Infall, Vorzog unde Argelist. Des zu Orkunde habe wir vorgeante Erzbischof Albrecht unfer grosse Ingesegele an disen Briff gehangen lassen, unde wir Ulrich Dechen unde das Capittel gemeine zu Meideburg bekennen offentlich in disen Brieffe, das alle vorschreven Ding und Stucke mit unfern Wissen, Willen und Fulbort geschihn sin unde haben des zu Urkunde etc. Gegeben zu Meideburg nach Gottes Bort MCCCLXXXVII. an den Mittwochen nechst nach dem hilgen Tage sunte Mauritiu unde siner Gefelschaft.

Nach der Copie im ältern Copiario.

#### CCCLXVII. Reversal des Domcapitels und des Bischofes zu Brandenburg, am 25. Sept. 1387.

Wir Hentzo, von Gottis Gnaden Probst und das Capitel gemeine des Gottishufs zu Brandenburg bekennen etc., dafs wir mit Wissen, Willen und ganzer Volbordt des erwidigen in Gott Vaders, Ern Tidericks Bischof zu Brandenburg unfers gnedigen Hern, haben gekoft von deme erwerdigsten Herren, Ern Albrechte Erzbischof zu Meideborch und von seinem Godishufs die See tu Wusterwitz unde zu Moser unde das Holtz das dar heisset der Grenre mit Zogen; mit aller

Hauptst. I. Bd. VIII

Fischerie, grofs und kleine u. f. w. (ganz wörtlich wie das Vorige). Unde das wir vorgeante Hentzo Probt und Capittel dise vorschreiben Stucke und Artikele stete, feste und unvorrucket halten wollen, so haben wir unser und unsers Capittels zu Brandenburg Ingefegel etc.

Unde wir Diderick von Gadis Gnaden unde des Stuls zu Rome Bischof des Godeshufs zu Brandenburg bekennen etc., dafs dise vorschreiben Dingk und Artikele und ein islick besundern mit unsern Wissen und Fulbort von dem vorschreiben unsern Probt und Capittel geschen syn. Des haben wir dorch mehr Bezugnisse und ock funderlichen dorch ihre Bete willen unser Ingefegell by unser vorgeantem Probt und Capittels Ingefegel lassen hengen. Gegeben zu Seyesere nach Gottis Bort MCCCLXXXVII. an dem Mittewoche nebst den hilgen Tagen sunte Mauriti und Auer Gefellschaft.

Nach der Copie im Ältern Copiarie.

**CCCLXVIII. Einweisung des Domcapitels zu Brandenburg in die gedachten Besitzungen, am 21. März 1388.**

Ik Albrecht von den Werder bekenne etc. dat ick von Befelinge des erwirdigen in Gade Vadere mynes Hern, Ern Albrechtes Erzbischoffes unde synes Capittels tu Meideborg hebbe ingewiset und wise by disen gegenwordigen Brieve Ern Hentzen Proveste unde dat Capitel tu Brandenburg in den Seen tu Wusterwitz unde tu Moser und in den Grenre und in alle ohre Tugehoringe und hebbe des tu Tuge myn Ingefegel laten hengen an dessen Brieff, die gegeben ifs tu Seyeser na Gades Bort drittein hundred Jar, dar na in deme acht unde achtentichsten Jare des nehten Dages vor dem Palme-Dage.

Nach der Copie im Ältern Copiarie.

**CCCLXIX. Der Markgraf Jobst von Mähren bestätigt dem Domcapitel in Brandenburg dessen Gerechtfame und Freiheiten, am 9. Aug. 1388.**

Wy Jost, von Gots Gnaden Marggraf und Herre zu Merhern, bekennen offentlich mit difem Brive allen den, die in sehen ader horen lesen, das wir mit wolbedachtem Mute unnd guten Rate unserm Getrewen, dem erwirdigen Herrn Ditrichen, Bischoff zu Brandenburg, unfern sunder liben, dem Probste, dem Priore, dem Capitele und dem Stifte doselbest zu Brandenburg haben ire Rechte, Gnade, Vreiheit, Gerichte und gute Gewonheit, Lehenne, Lehenscheffte, Manscheffte, Pfantscheffte, Eygen und Güter bestetiget, bevestet und confirmiret, besteten, bevesten und confirmiren in dieselbenn und auch die Brive, die sie dar uber haben, gleicherweis als ab si von Worte zu Worte hierin begriffen weren, mit Crafft dis Brives, rechter Wissen und als eyn Marggrave zu Brandenburg, also das sie bei sulchen iren Rechten, Vreheiten, Gnaden, Pfantschefften, Lehenschefften, Manschefften, Lehennen, Eygen, Guter und Briven, die sie doruber haben bleiben fullen geruchlich von uns, unsern Nachkommen, Marggraven zu Brandenburg und allen unsern Ampduten und Getruwen ewiglich ungehindert. Mit Urkund des Brives vorsigelt mit unserm anhangenden Ingefegel, der geben